

# Newsletter

## Ausgabe 02/2019 April



Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!

### Termine:

- **Frühjahrssitzung der LAG-LGG am 14. Mai 2019**
- **Neue Seminare im Weiterbildungsstudium „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“ :**

**Seminar:** Darf's noch ein bisschen mehr sein? Wenn Multitasking zur Falle wird (16.05.2019)

**Seminar:** Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz (26.06.2019)

### News:

- Glass-Ceiling-Index (GCI) 2019
- Das Interesse an Elterngeld steigt
- Der Anteil von Frauen in Führungspositionen verharrt bei knapp 30 Prozent
- „Auch bei modernen jungen Paaren bleiben Putzen und Waschen Frauensache“
- Das #FührungsFrauenFloskel-Bingo

## Termine:

### Frühjahrssitzung der LAG-LGG am 14. Mai 2019

Zu Ihrer Frühjahrssitzung kommen die behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz am 14. Mai 2019 in Mainz zusammen.

Im Fokus wird einer der Schwerpunkte der diesjährigen Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz (GFMK) stehen, die 2019 unter Vorsitz von Ministerin Anne Spiegel in Rheinland-Pfalz tagt: Sexuelle Belästigung von Frauen am Arbeitsplatz. **Dr. Heike Jung**, Leiterin der Abteilung Frauen im Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz, berichtet kurz zum übergeordneten GFMK-Thema - die Auswirkungen des Machtgefälles zwischen Männern und Frauen im Arbeitsleben. **Anette Diehl** vom Frauennotruf Mainz e.V., Fachstelle zum Thema Sexualisierte Gewalt und Koordinierungsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG), wird als Gastreferentin anwesend sein. Anouschka Erny-Eirund, LAG-Sprecherin und Gleichstellungsbeauftragte (LGG) für die nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten der Unimedizin-Mainz, stellt Aktivitäten der Unimedizin gegen sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz vor.

Die Einladung finden Sie im internen Bereich unserer Homepage. Darin sind die Tagesordnungspunkte der Sitzung enthalten, außerdem finden Sie dort einen Lageplan. Bitte beachten Sie, dass Sie nur mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort auf den internen Bereich Zugriff haben. Falls Sie noch keinen Zugang zum internen Bereich haben, können Sie diesen [hier](#) beantragen. Sie können sich online zur LAG-Sitzung anmelden über unser Anmeldeformular, das Sie im internen Bereich finden. Alternativ können Sie uns auch den in der Einladung vorgedruckten Rückmeldeabschnitt per Post oder Fax zukommen lassen.

Bitte melden Sie sich zur Erleichterung der organisatorischen Vorplanung bis zum **6. Mai 2019** an.

## Neue Seminare im Weiterbildungsstudium „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“

### **Seminar: [Darf's noch ein bisschen mehr sein? Wenn Multitasking zur Falle wird](#)**

In den vergangenen Jahren hat sich die Zuschreibung verbreitet, dass Frauen eine besondere Fähigkeit zum Multitasking hätten. Das passende Bild zum Klischee ist die junge Mutter, die ihr Kind im Blick hat, Essen kocht, telefoniert und am besten gleichzeitig noch ihre Arbeitstermine für den kommenden Tag managt. Den Druck, alles gleichzeitig schaffen zu müssen – oder zu wollen, haben in besonderem Maß Gleichstellungsbeauftragte. Zum einen haben sie neben ihren eigentlichen Aufgaben ein Amt übernommen, für das es oft keine geregelte Freistellung gibt; zum anderen hängt an dieser Rolle eine „Mission“ – Chancengleichheit herzustellen.

In diesem Workshop wird die Rolle der „Superfrauen“ kritisch analysiert und nach Wegen gefragt, die zu einem „gesunden Arbeiten“ führen: Wie schaffe ich es, mich selbst und meine Interessen wichtig zu nehmen? Wie setze ich Prioritäten? Wie kann ich meinen Arbeitseinsatz an Zielen und Ergebnissen messen? Wie vermeide ich Zeitfallen? Wie komme ich den eigenen Gedanken-Fallen auf die Spur?

**Referentin:**                    **Marion Bredebusch** (Kommunikations- und Gendertrainerin, Saarbrücken)

**Termin:**                         Do, **16. Mai 2019**, 09:30-16:30 Uhr

**Anmeldung:**                 [ZWW-Seminarshop](#)

## **Seminar: Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz**

Im beruflichen Umfeld führt das Thema Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz nicht selten zu Unsicherheit, Hilflosigkeit und Widerstand. Ziel dieses Seminars ist es, Sie in Ihrem beruflichen Alltag als potentielle Ansprechperson weiter zu stärken, mit solchen Situationen umzugehen, zu verstehen und die eigene (berufliche) Rolle und deren Grenzen zu begreifen.

Inhalte sind:

- Erkennen der eigenen Einstellungen und Haltungen zum Thema
- Begriffsdefinitionen und rechtliche Grundlagen
- Sensibilisierung für Handlungsweisen von Betroffenen
- Erkennen von Geschlechtsstereotypen und Rollenzuschreibungen
- Handlungsmöglichkeiten – vom Hörensagen über das erste Gespräch bis zur stabilen Unterstützung
- Strukturelle Vorgehensweisen abstimmen
- Erkennen der individuellen Grenzen und der Grenzen des eigenen beruflichen Handelns durch vorgegebene Rahmenbedingungen

**Referentin:**                    **Anette Diehl** (Frauennotruf Mainz)

**Termin:**                         Mi, **26. Juni 2019**, 09:30-16:30 Uhr

**Anmeldung:**                 [ZWW-Seminarshop](#)

### **Information und Beratung**

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
Barbara Lampe  
Forum universitatis 1  
55099 Mainz  
Tel.: 06131/39-25417  
E-Mail: [lampe@zww.uni-mainz.de](mailto:lampe@zww.uni-mainz.de)  
Homepage und online-Anmeldung:  
<http://www.zww.uni-mainz.de>

## News:

### Glass-Ceiling-Index (GCI) 2019

Der Glass-Ceiling-Index (GCI) von The Economist ist eine jährliche Bewertung, die herausarbeitet in welchen OECD-Ländern Frauen die besten und die schlechtesten Chancen auf Gleichbehandlung am Arbeitsplatz haben. Dem neuesten Index zufolge rangieren Schweden, Norwegen und Island auf den ersten 3 Plätzen, Deutschland nimmt nur Platz 21 ein. Konkret heißt es: „Deutschland stieg um einen Rang auf Platz 21 ab. Es verbesserte sich in den Bereichen Hochschulabschluss, Erwerbsbeteiligung, Kinderbetreuungskosten und Frauenanteil in den Aufsichtsräten. Der Anteil der Managerinnen und weiblichen GMAT-Bewerber ist leicht zurückgegangen, der Anteil der Frauen in der Regierung ist unverändert geblieben.“

Quelle: [Glass-Ceiling-Index \(GCI\) 2019](#)

### Das Interesse an Elterngeld steigt

Im Jahr 2018 haben bundesweit 1,4 Millionen Mütter und 433.000 Väter Elterngeld bezogen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das insgesamt 4 Prozent mehr Personen als im Jahr 2017. Während die Anzahl der Elterngeld beziehenden Mütter um 3 Prozent zunahm, stieg die Zahl der Väter um knapp 7 Prozent.

Eltern, deren Kinder ab dem 1. Juli 2015 geboren wurden, können zwischen dem Bezug von Basiselterngeld (bisheriges Elterngeld) und dem Bezug von Elterngeld Plus wählen oder beides kombinieren. Insbesondere Frauen nutzten das Elterngeld Plus. Mit 30 Prozent entschied sich fast jede dritte berechnete Frau in Deutschland im Rahmen ihres Elterngeldbezuges für Elterngeld Plus (2017: 26 Prozent); bei den Männern waren es rund 13 Prozent (2017: 11 Prozent). Die geplante Bezugsdauer bei Müttern, die ausschließlich Basiselterngeld beantragten, betrug durchschnittlich 11,7 Monate, bei geplantem Bezug von Elterngeld Plus betrug sie 20 Monate. Die von Vätern angestrebte Bezugsdauer war mit durchschnittlich 3 Monaten bei ausschließlichem Basiselterngeld beziehungsweise mit durchschnittlich 8,9 Monaten bei Bezug von Elterngeld Plus vergleichsweise kurz.

Über das Tabellenangebot in der Datenbank GENESIS-Online stehen neben den Ergebnissen auf Bundes- und Länderebene auch Daten für alle 294 Landkreise und 107 kreisfreien Städte Deutschlands zur Verfügung: [Tabellen 22922-0101 ff.](#)

Quelle: [Pressemitteilung Destatis](#)

## Der Anteil von Frauen in Führungspositionen verharrt bei knapp 30 Prozent

Das Statistische Bundesamt (Destatis) teilte im März 2019 mit, dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen 2017 gemäß Arbeitskräfteerhebung 29,2 Prozent betragen habe. Wörtlich wurde festgestellt: „Im Bereich Erziehung und Unterricht (64,6 Prozent) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (61,3 Prozent) arbeiteten mehr Frauen in Führungspositionen als Männer. Im Baugewerbe war der Anteil von Frauen in Führungspositionen mit 11 Prozent am niedrigsten.“

Quelle: fpd 731, [Destatis](#)

## „Auch bei modernen jungen Paaren bleiben Putzen und Waschen Frauensache“

Eine aktuelle Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) (Köln) ergab: „Putzen und Waschen bleiben Frauensache, auch bei Paaren, die sonst sehr auf Gleichberechtigung achten.“ Obwohl 3 von 4 Bundesbürger\*innen der Meinung seien, dass die Frau nicht allein für Kinderbetreuung und Hausarbeit zuständig sein solle, sofern beide Partner berufstätig sind, müssten die Frauen dennoch den Hauptanteil der Hausarbeit übernehmen. Das IW stellt zu diesen Befragungsergebnissen kritisch fest, die Aufgabenteilung in den Privathaushalten sei noch längst nicht den Erwartungen von Politik und Gesellschaft angepasst, denen zufolge Frauen mehr in Vollzeit arbeiten sollten.

Quelle: fpd 731, [IW-Kurzbericht Nr. 17](#)

## Das #FührungsfrauenFloskel-Bingo

Die AllBright Stiftung veröffentlicht u.a. in Deutschland Berichte, die die Entwicklung des Frauenanteils im deutschen Top-Management dokumentieren. Im April 2019 ist der aktuelle Bericht "Die Macht hinter den Kulissen. Warum Aufsichtsräte keine Frauen in die Vorstände bringen" erschienen.

In diesem Bericht findet sich das Floskel Bingo: In den Führungsetagen deutscher Börsenunternehmen sind Männer fast unter sich. Auch wenn die Gesellschaft sich wandelt, in den Unternehmen ist von Diversität oder Frauen in Führungspositionen noch immer nicht viel zu sehen. Verteidigt wird das gern mit Floskeln. Welche das sind, was dahintersteckt und wie man sie widerlegen kann, dazu lohnt sich ein Blick auf die Website der Allbright Stiftung: [www.allbright-stiftung.de/floskelbingo](http://www.allbright-stiftung.de/floskelbingo)

Den Bericht "Die Macht hinter den Kulissen. Warum Aufsichtsräte keine Frauen in die Vorstände bringen" finden Sie [hier](#).

---

**V.i.S.d.P.**

**Barbara Lampe**

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
T: 06131/3925417  
E: [lampe@zww.uni-mainz.de](mailto:lampe@zww.uni-mainz.de)